

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 50.

Telefon Nr. 30.

Donnerstag, den 30. März 1899.

Telefon Nr. 30.

68. Jahrg.

Ansgabezeitung Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Arbeitervereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

### Amtl. Bekannmachungen.

## Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses über Bienenzucht in Hohenheim.

Mit Genehmigung der K. Ministerien des Innern und des Reichens- und Schulwesens soll in Hohenheim ein sechsmonatiger Unterrichtskurs abgehalten werden, in welchem den Teilnehmern eine theoretisch-praktische Anleitung zum Betrieb der Bienenzucht gegeben werden wird. Der Unterricht in diesem Kurse ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer, welche das sechszehnte Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, für Wohnung und Kost während ihres Aufenthalts in Hohenheim selbst zu sorgen. Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 29. Mai d. J. festgesetzt. Da jedoch nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern gleichzeitig aufgenommen werden kann, so wird sich vorbehaltlich, im Bedarfsfall noch weitere Kurse zu veranstalten und die Angeworbenen einem dieser Kurse, deren Beginn auf Montag den 19. Juni d. J. und Montag den 8. Juli d. J. festgesetzt werden würde, zuzuwenden. Anmeldungen zu dem Kurse, in welchem insbesondere angegeben ist, wie lange der Angeworbene Bienenzucht betreibt und wie viele Bienen er besitzt, wollen nun vor dem 15. Mai d. J. an den Leiter des Kurses, Oberlehrer Mangler in Hohenheim, eingereicht werden. Diejenigen Angeworbenen, welche nicht mittelst besonderer Schretens auf einen späteren Kurs verwiesen werden, wollen sich am 29. Mai d. J., vormittags 8 Uhr, im Sörsaal der Ackerbauschule in Hohenheim einfinden. Stuttgart, den 20. März 1899.

### Die Gerichtsvollzieher

werden hiemit aufgefordert, Hauptregister und Kassenabrechnung pünktlich auf 1. April d. J. einzuliefern. Den 29. März 1899.

Revier Unterweiskach.

## Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. April, vormittags 10 Uhr, im Hirschk in Unterweiskach aus den Staatswaldungen mittl. und oberer Lantwiesenhau, hint. Woggenwäld, Eichenholz, hint. und vord. Winterfrau, Moosbau, unt. Altkraut, ob. und unt. Holzfläche und Scheibholz: Laubholz: Eichen 1 Stück III. Cl. mit 1,6 Fm., 2 St. IV. Cl. mit 0,4 Fm. Rothbuchen: 23 St. I. Cl. mit 13,3 Fm., 26 St. II. Cl. mit 9,1 Fm., sowie 2 Eichen, 6 Erlen, 1 Esche, 1 Kirschaum mit auf 2 Fm. Nadelholz: Langholz, normal: 59 St. I. Cl. mit 183 Fm., 59 St. II. Cl. mit 109 Fm., 64 III. Cl. m. 75 Fm., 154 St. IV. Cl. mit 69 Fm., 203 St. V. Cl. mit 25 Fm. und 5 Fm. Draufholz; Ausschuss: 39 St. I. Cl. mit 123 Fm., 33 St. II. Cl. mit 70 Fm., 20 St. III. Cl. mit 26 Fm., 18 St. V. Cl. mit 9 Fm. und 2 Fm. Draufholz, hierunter 3 Viechtügel im hint. Eichenholz und hint. Winterfrau. Die Fortwarte Franz und Hofmann in Schöllhütte, sowie Müller in Rudersberg zeigen das Holz auf Verlangen vor. Auszüge durch das K. Kameralamt Backnang. Entfernung von der Bahnstation 8-15 km.

## Beugholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. April, vormittags 9 Uhr, im Adler in Borch aus dem Staatswald Heidenackerle 3, Weglar 9, Pfahlbrunnwald 16 und Scheibholz der Gut Borch: Nm.: 68 Buchene Schetter, 118 dto. Prügel, 1 forschene Koller, 48 Nadelholzschetter, 39 dto. Prügel, 88 Buchener- und 538 Nadelholz-Anbruch.

## Oeffentliche Bekanntmachung.

Nachdem durch hohes Dekret der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 25. März 1899, Z. 4092, der Beschluss der bürgerl. Kollegien von hier vom 10. Februar 1899, wornach vom 1. April 1899 bis 31. März 1906 ein örtlicher Zuschlag zur Liegenschaftssteuer im Betrag von 50 Pfg. von je 100 Mark des der Realitäten Netto unterliegenden Kaufpreises oder des Werts der denselben vertretenden Gegenständen erhoben wird, genehmigt wurde, so wird dies hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Grab, den 28. März 1899. Namens der bürgerl. Kollegien Vorstand: Stoll.

## Wohn- & Geschäftshaus-Verkauf.

Die Verlassenschaftsmasse der Frau August Müller, Witwe, hier bringe am Samstag den 8. April, vormittags 11 1/2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im zweiten und letzten Aufsteck zum Verkauf: Das zweistöckige Wohn- und Geschäftshaus Nr. 382 mit Hintergebäude, Hofraum und 6 a Garten an der Postwirthschaftsstraße (hat Wasserleitung und liegt an einem Bach und an der Staatsstraße). Realisationspreis: 50000 Mark. Gaffner.

Die nächsten Nummern des Blattes erscheinen am Samstag und Dienstag.

Stück zu haben. Das Opfer bei diesem Gottesdienst ist für den Diakonissenverein bestimmt.

Backnang, 28. März. Auf dem Turnplatz fand heute die jährliche Staatsprüfung für ausgezeichnetes Schach statt. In derselben trafen die Herren Regierungsrat Clausen, Landesförstereinspektor Ficht, Schultheiß Schöble in Thuningen und Schultheiß Wegner in Strümpfelbach hier ein und unterzogen die aufgestellten ca. 30 Stück männliche Jugendliche einer gründlichen Musterung, ebenso die zugehörigen zwei Parteien weibliche Tiere. Das Resultat der Schau wird erst später bekannt werden; die Aussteller waren zum größten Teil aus den Oberämtern Göppingen und Kirchheim u. Teck, aber auch aus nächster Nähe wurden Musterstücke zugeführt.

Stuttgart, 30. März. Der kommandierende General des württ. Armeekorps v. Lindquist ist zum 1. April in gleicher Eigenschaft an das neuerrichtete 18. Armeekorps nach Frankfurt verlegt worden. Hierin liegt ein Akt ganz besonderer Vertrauens des deutschen Kaisers; denn die Neueinrichtung eines Armeekorps, seiner Stäbe u. s. w. überläßt man nur ganz hervorragenden bewährten Kräften. An Stelle des Herrn von Lindquist übernimmt der bisherige Kommandeur der 2. Garde-Inf.-Division, Generalleutnant Freiherr von Falkenhäusen, die Führung des 18. (württ.) Armeekorps. — Die Kammer der Abg. hat nach wenig Sitzungen wieder Oberferien angetreten. Der Gesetzentwurf über das Verbot von Malsurrogaten wurde eine Kommission verwiesen, nachdem Redner verschiedene Parteien den Entwurf als solchen lebhaft begrüßt hatten. Die Kommission wird sich hauptsächlich darüber schlüssig zu machen, ob Reis und Mais als verbotene Malsurrogate anzusehen sind, oder nicht. Im Interesse der württ. Brauereiwirtschaft und noch mehr in demjenigen der Biertrinker wäre es aber gelegen, nicht nur die genannten Stoffe zur Bierbereitung zu verbieten, sondern auch eine ganze Reihe sogenannter Klärungsmittel, unter welchen sogar Kalk verwendet wird. Wenn unseren kleinen Bierbrauern die Existenzmöglichkeit erhalten werden soll, dann ist nicht nur die nöthigste Stäffung der Maltsteuer notwendig, sondern namentlich auch ein Verbot von Reis, Mais u. dergl. zur Bierfabrikation. Es ist ganz unerfindlich, warum man in Würtemberg nicht ganz genau dasselbe Gesetz bezüglich der Bierbereitung sollte machen können, wie es in Bayern zum Segen der dortigen Brauindustrie seit vielen Jahrzehnten besteht. Der einzige Bierbrauer in der Kammer der Abg., der Abg. für Sulz, hat den Gesetzentwurf lebhaft begrüßt und es ist unerfindlich, warum gerade der Abg. für Ulm noch eine Länge für Reis und Mais einlegt, welche beide Hochprodukte fast nur vom Ausland bezogen werden, während die württ. Bauern recht wohl in der Lage wären, eine gute Brauerie herzustellen, falls sich nur Käufer dazu finden.

Stuttgart, 28. März. Heute vormittags 1/2 12 Uhr fand unter ungemein zahlreicher Beteiligung die feierliche Beisetzung der Asche des verstorbenen Oberbürgermeisters von Rimmelin auf dem Friedhof statt. Die Schüler der hiesigen Anstalten hatten Spalier im Friedhof gebildet und zeigten so der Trauerfeier die lebhafteste Theilnahme. Die Asche wurde in dem Grab des Vaters beigesetzt. Die Asche wurde in dem Grab des Vaters beigesetzt. Die Asche wurde in dem Grab des Vaters beigesetzt.

Stuttgart, 28. März. Heute früh 1/2 12 Uhr ist nach kurzem Krankenlager der hier äußerst beliebte und in Bekreistheilen hoch geschätzte Oberlehrer am hiesigen Schullehrerseminar Theodor Himmelmeyer gestorben. Derselbe ist am 26. Febr. 1855 in Ereglingen O.M. Merzheim geboren und wirkte hier an der hiesigen Seminarschule seit 23. April 1889.

## Der Lanke.

Roman von Elisabeth Kronau.

(Fortsetzung.)

„Ich kann es nicht begreifen, wie Du Wellbach langweilig finden kannst,“ hatte Wanda einmal gesagt, als aber Wera nur die Achseln zuckte und sich abwandte, hatte sie keine Bemerkung wieder über ihn gemacht, aber doch mit Interesse die Abneigung der beiden ihr lieben Menschen beobachtet. Auch sie hatte bemerkt, daß jedesmal, wenn Wera mit Bennenwig oder anderen Herren, die ihr fast alle mehr oder weniger den Hof machten, lebhaft lachte und plauderte, Albrecht ihr mit spöttlichen Mädeln und finster zusammengezogenen Brauen nachsah und daß Wera dann stets erregter und aufgeregter war als je. Sie beschloß, Albrecht einmal zu fragen, warum er Wera so vernachlässige, aber ihre eigenen Herzensangelegenheiten nahmen sie so in Anspruch, daß sie es immer wieder vergaß.

Inzwischen beobachtete Gräfin Olga ebenfalls mit Aufmerksamkeit Weras Thun und Treiben. Von Anfang an hatte sie das junge Mädchen mit geschäftigen Blicken und Worten verfolgt; sie konnte es ihr nicht vergeben, daß Major von Laffen und auch Graf Norden lieber an Weras Seite gingen als an ihrer eigenen, und wenn sie auch ihr möglichstes that, um durch Worte und Blicke die Herren an sich zu fesseln, so war es ihr doch unmöglich klar geworden, daß sie stets unter irgend einem Vorwand diesen beneidenswerten Platz bald wieder aufgeben und den großen Vorzug, neben der Gräfin Olga Wenden gehen zu dürfen und von ihr ausgehört zu werden, nicht anzurechnen ließen.

Das konnte sie Wera nicht verzeihen. Wie konnte überhaupt ein Mädchen ohne Vermögen, ohne Namen, in der Stellung einer Gesellschaftlerin es wagen, so die Aufmerksamkeit und Huldigung der Herrenwelt in Anspruch zu nehmen.

Gräfin Olga that ihr möglichstes, um durch geschäftige scharfe Bemerkungen Wera zu schaden, da jedoch weder die Herren noch die Damen ihre Meinung teilten, und die Baronin Wolkstein Wera sogar lebhaft und nachdrücklich beistimmte und in Schutz genommen hatte, war es besonders Albrecht von Wellbach, dem sie ohne Aufhören die übertriebenen Erzählungen über Weras kokettes Wesen, über ihre Oberflächlichkeit machte, um wenigstens zu verhindern, daß auch er von ihren Reizen eingenommen werden könnte.

Durch die traurige Epitaphie in seinem Leben war Albrecht gegen Wera misstrauisch geworden, aber er schätzte seine viel ältere Kouine hoch und vor allem war er nicht Frauenkenner genug, um die Motive einer Gräfin Olga Wenden zu durchschauen. Er hatte keine Ahnung, daß sie eifersüchtig alle seine Blicke und Worte beobachtete und es zu ihrem Lebenszweck gemacht hatte, diesen anscheinend so kaltherzigen gleichgültigen Mann einst doch noch zu ihren Füßen zu sehen. Erzbemerkte sie, daß Wera und Wellbach kalt und gemessen miteinander verkehrten, bemerkte sie doch, daß der letztere oft ungeschicklich Wera beobachtete und daß seine Blicke ihr folgten. Sie nahm sich vor, alles aufzuheben, um eine Annäherung beider zu verhindern und dies schien ihr auch ausnehmend gut zu gelingen. Nicht genug, daß sie Albrecht mit den erwähnten Bemerkungen über Wera verfolgte, auch der letztere näherte sie sich mit großer Liebenswürdigkeit und Güte, die Wera in ihrer Arglosigkeit für bare

Münze nahm, und veräuerte nicht, ihr wiederholt zu verkaufen zu geben, daß Herr von Wellbach sich spöttlich und nicht achtend über sie geäußert habe, und um die Kränkung zu verbergen, die ihr solche Mittheilungen verursachen, hielt sich Wera infolgedessen mehr und mehr von ihm entfernt.

Fast lautlos verhallten die Hufe der Pferde auf dem weichen Moossteph der Waldwiese, wo jedoch die Herren und Damen der Ehersbürger und Erlenshofer Gesellschaft in zwanzigjährigen Gruppen heimwärts ritten. Die Baronin Wolkstein hatte ein reizendes Pflanzarrangiert; man war schon um sechs Uhr früh aufgebrochen, die jungen Leute zu Pferde, die älteren zu Wagen, zu einem einige Stunden entfernten See, der, romantisch mitten im Walde gelegen, alle entzückt hatte. Man hatte geschätzt, gelacht, in der besten Laune die mitgebrachten Vorräte verkostet, und während die älteren Damen unter dem Schutze Herrn von Wellbachs und des Majors von Laffen sich dem Mittagstische überließen und ein Aufgehändchen hielten, waren Wera und Wanda mit Baron Sterned und Herrn von Bennenwig in den Wald gegangen, um Erdbeeren zu suchen. Einmal im Walde, hatten sich die beiden Paare durch irgend einen Zufall oder auch absichtlich getrennt. Baron Sterned hat Wanda, sich mit ihm an einem lauschigen Plätzchen, wo es schattig und kühl war, niedergelassen, während Herr von Bennenwig und Wera einen Plätzchen besetzten und durchaus das Terrain rekonstruieren wollten. Wanda und Baron Sterned waren allein, zum erstenmal allein. (Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Strodt in Backnang.

## Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang. Bekanntmachung.

Die vom Verein in der Schweiz aufgetauften Buch-Tiere kommen am Samstag den 1. April 1899, vormittags 7 1/2 Uhr, vor dem Gasthaus zum Waldhorn in Backnang zur Versteigerung, wozu die Vereinsmitglieder, besonders aber die Besteller in Kenntnis mit gesetzt werden. Den 28. März 1899. Vereinsvorstand: Oberamtmann Freuner.

## Darlehenskassenverein Großspach, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Bilanz pro 31. Dezbr. 1898.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	587 M. 36 Pf.	Guthaben bei der Ausgleichsstelle	259 M. 87 Pf.
Einzahlung bei der Ausgleichsstelle	— M. — Pf.	Anleihen	7696 M. 87 Pf.
Ausstände b. Inhabern lauf. Rechnungen	6285 M. — Pf.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1806 M. 36 Pf.
Darlehen	2510 M. 92 Pf.	Reservefond b. Vorjahres	290 M. 50 Pf.
Güterzettel	300 M. — Pf.	Stützlinie	105 M. 79 Pf.
Stützlinie	82 M. 90 Pf.		
	9746 M. 18 Pf.		9659 M. 89 Pf.
		Hienach heuer Gewinn	86 M. 79 Pf.
		Mitgliederzahl am 1. Januar 1898	78
		Eingetreten	3
		Ausgetreten	6
		Stand am 31. Dez. 1898.	75

Zur Verurkundung. Den 28. März 1899. Vereinsvorsteher Bärliin.

## für Gerbereien!

Wir kaufen jedes Quantum gewaschene Haare von deutschen und chineiser Güten. Pro 50 Kilo M. 10-11 M. Näheres bei Herrn Wilhelm Drenninger, Jacobs Sohn in Backnang.

## Moll & Kühn, Filzfabrik, Schwabach b. Nürnberg.

Eine gut gewöhnliche trüchtige R u h verkauft Zoos, Gartenstraße.

## 40 Ztr. Sen

hat zu verkaufen Christian Gastein, Pfälzerstr. Ein freundliches

## Zimmer

mit Kochofen und Bühnenplatz ist auf den 1. Mai zu vermieten. Zusammenkunft bei Wälder Stieglers. Carlstraße 28.



**Abonnement für das II. Quartal**  
 auf den  
**Murrthalboten**  
 mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“  
 zur Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug bei den K. Postanstalten und Post-  
 boten zu erneuern.

**Gesangbücher**  
 in allen Preislagen  
 größte Auswahl am Plage.  
**G. Albrecht, Buch- & Schreibwarenhandlung**  
 obere Marktstraße 14.

**Das Photographische Atelier**  
 von **P. Fleischer, Erbsteinerstraße**  
 empfiehlt sich für die Feiertage zur Anfertigung von  
**Familien-Gruppen**  
 und anderen Aufnahmen,  
**Confirmanden-Photographien**  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
 Beste Ausführung und Haltbarkeit garantiert.

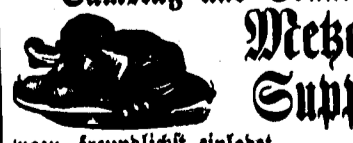
**Serren- und Damen-Regenschirme**  
 Sonnenschirme • Spazierstöcke  
**Confirmandenschirme**  
 Cigarren • Hosenträger  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**E. Weiß**  
 neben dem Gasth. z. Post.

**Gustav Eisenmann**  
 gegenüber dem Schwanen  
 empfiehlt sein Lager in gut und dauerhaft gearbeiteten  
 Schuhwaren für Herren, Damen & Kinder.  
**Zug-, Knopf- & Schnürstiefel**  
 für Confirmanden  
 zu äußerst billigen Preisen.  
**Anfertigung nach Maß**  
 in solider und eleganter Ausführung und Bohform.

**Große Auswahl**  
 in  
**Sonnen- & Regenschirmen.**  
**Karl Hauker,**  
 Schirmgeschäft.  
**Heberziehen, Reparaturen**  
 äußerst billig.

**Mein Lager in Kinderwagen**  
 ist neu sortiert und empfehle solche von den einfachsten bis  
 zu den feinsten zu den billigsten Preisen.  
**Jacob Schäfer.**

**Webgarne**  
 in ungebleicht, gebleicht und farbig  
 empfiehlt äußerst billig  
**J. Haag b. Stern.**



**Badnang.**  
**Bettbarchent, Bettdeck, Bettzeuge**  
**fertige Betten, Bettfedern**  
 in allen Qualitäten und sehr schöner Ware empfiehlt  
**J. Haag b. Stern.**

**Damen-Confection.**  
 Für kommende Saison empfehle mein Lager in  
**Capes, Kragen etc.,**  
 schwarz und farbig,  
 zu den billigsten Preisen.  
 Nur die neuesten Stoffe und Ausführung.  
**Chr. Becker, Murrhardt.**

**Großaspach.**  
**Für Confirmanden**  
 empfehle ich mein neuortiertes Lager in  
**Schwarzen Tuchen & Bukskin**  
**Kammgarn & Halbtücher.**  
 Rein wollene schwarze  
**Cachemire, Crêpe**  
 schwarzen fassonierten Stoffen  
 Farb. Kleiderstoffen, Unterrockstoffen  
 Schürzen, Korsetten, seidene Tücher  
**Handschuhe, Taschentücher**  
 Patentbriefe & Sträußchen.  
 Ferner  
**Webgarne, roh und gebleicht, und**  
**dreifach Hofengarn.**  
**J. Erb.**

**Großaspach.**  
 In bester feinstmöglicher Qualität em-  
 pfehle ich:  
**Gartensamen**  
**Blumensamen,**  
 Zuckerrüben, Oberndorfer, u.  
 Eckendorfer Kautschrüben, Riesen-  
 wahlen, Akerbohnen, Sted-  
 bohnen, Viktoria-Erbisen, Heller-  
 Linsen, Grassamen-Mischung,  
 sowie prima  
**Luzerner-Klee- und**  
**dreibl. Klee- und**  
 in verschiedenen Preislagen.  
**Jacob Erb.**

**Ein kräftiger Junge,**  
 der Lust hat, die Mehrgerei zu erlernen  
 kann unter günstigen Bedingungen ein-  
 treten bei  
**Aug. Müller, Metzger.**

**Eine freundliche**  
**Wohnung**  
 hat wegen eines Wegzugs bis 1. Mai  
 zu vermieten  
**Bäder Stiegler.**

**Junges fettes**  
**Bammelfleisch**  
 ist über die Feiertage zu haben bei  
**Jr. Geiger, Metzger.**

**Badnang.**  
**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise herz-  
 licher Theilnahme, welche mir wäh-  
 rend dem Krankenlager und beim  
 Hingang meines Sohnes  
**Wilhelm**  
 erfahren durften, für die schönen  
 Blumenpenden, die zahlreiche  
 Begleitung zu seiner letzten Ruhe-  
 stätte, besonders für die trost-  
 reichen Worte des Herrn Dekan  
 Dr. Köhler, sowie seinen Erbi-  
 gern und Kameraden sagt im  
 Namen der trauernden Familie  
 herzlichsten Dank  
 der Vater:  
**J. G. Schäfer, Kampfr.**

**Louis Vogt, Badnang**  
 beehrt sich den  
**Eingang sämtlicher Neuheiten**  
 in  
**Damenkleiderstoffen**  
 schwarz und farbig  
 — aller Preislagen & Qualitäten —  
 sowie in  
**Damenconfection,**  
 als Umhängen, Kragen & Jacken  
 hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen.

**Adolf Stroh**  
 vorm. G. Röh  
 empfiehlt in  
 großer Auswahl  
 bei billigen  
 Preisen  
**Eheringe**  
 in  
 bekannt  
 schönstem  
 Fabrikat.  
 Garantie  
 für angegebene  
 Goldgehalt.  
 Grabieren  
 sofort und unentgeltlich.

**Prima Doppelbier**  
 gibt's am **Charfreitag** und über die  
**Osterfeiertage** bei  
**Volz & Co., deutschen Kaiser, Philipp & Hagen,**  
**Schmidt & Schwanen, Streckler & Altdorf,**  
 Bierstube,  
**W. Jung, Walke, Kübler & Engel.**

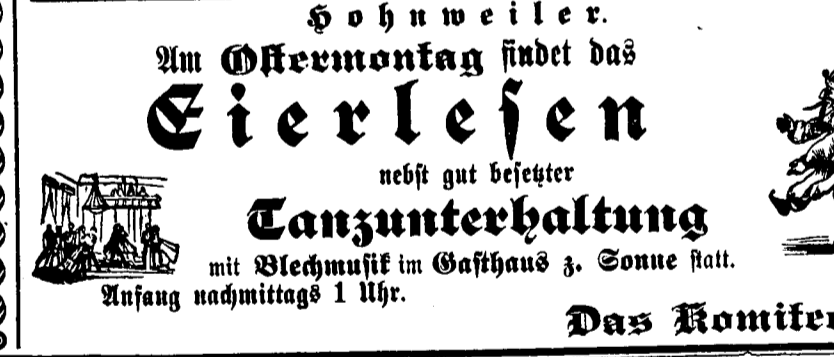
**Ueber die Osterfeiertage**  
**Bockbier**  
 aus der Mundelsheimer Brauerei bei  
**W. Körner & Löwen, C. Fichtel & Weißacherthal,**  
**Bäcker Schwab, Frig Sanzenbacher, Platte.**

**Hochfeines Bockbier**  
 der Gräf. Pflücker-Limpurg'schen Exportbrauerei  
 Burgarrnbach ist über die Feiertage im Ausschank  
**Friedrich Würth**  
 z. Limpurg.

**Sohnweiler.**  
 Am **Osternmontag** findet das  
**Eierlesen**  
 nebst gut besetzter  
**Tanzunterhaltung**  
 mit Blechmusik im Gasthaus z. Sonne statt.  
 Anfang nachmittags 1 Uhr.  
**Das Komitee.**

**Schöne**  
**blühende Pflanzen,**  
 sowie abgeschrittene  
**Marshall Niel-Rosen**  
 sind fortwährend zu haben bei  
**Karl Stolpp, Handelsgärtner.**

**Badnang.**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am Ostermontag den  
 3. April stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
 laden wir Freunde und Bekannte  
 in die Restauration z. Blume hier  
 freundlichst ein.  
 Der Bräutigam:  
**Karl Klingner.**  
 Die Braut:  
**Marie Brändlen.**



**Überbrüden.**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am Ostermontag den  
 3. April stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
 laden wir Freunde und Bekannte  
 in die Wirtschaft v. Bäcker Gall  
 hier freundlichst ein.  
 Der Bräutigam:  
**Gottlieb Kurz.**  
 Die Braut:  
**Luise Brenner.**  
 Der Bräutigam:  
**Jacob Stark.**  
 Die Braut:  
**Luise Wahlenmaier.**  
 Auf obiges bezeugend, lade  
 auch ich mit dem Bemerkten freund-  
 lichst ein, daß für gute Speisen und  
 Getränke bestens gesorgt sein wird  
 und daß mit der Hochzeit Tanz-  
 unterhaltung verbunden ist.  
**Bäcker Gall.**

**Badnang.**  
**Eheringe**  
 eigene Anfertigung in vielen  
 Fassonen & Preislagen,  
 anerkannt schönes und billigstes Fabri-  
 kat, empfiehlt in größter Auswahl  
 von M. 5 an bis M. 36 und  
 höher pro Paar.  
 Grabieren sofort und gratis.  
 Garantie für den Goldgehalt  
 sämtlicher Sorten Eheringe.  
**H. Brändle.**  
 Goldarbeiter u. Graveur.  
 Alt Gold und Silber kauft  
 zu höchsten Preisen  
 v. D.

**Möbelfabrik Badnang**  
 empfiehlt neben ihrem reichhaltigen Lager  
 fertiger  
**Kasten- und**  
**Polster-Möbel**  
 ihr großes Lager in  
 amerikanischen und deutschen  
**Riemern,**  
 zu Fußböden vorzüglich geeignet, sowie  
 geflechtete  
**Wandvertäfelungs-Bretter.**

**Turnerbund Badnang.**  
 Samstag, den 1. ds.  
 Mts., abends 8 Uhr  
**Monatsversammlung**  
 im Lokal (Giech),  
 um zahlreiche Beteili-  
 gung bitten  
 der Turnat.

**Zum Karfreitage.**  
 Stille, friedliche Stille liegt über der christlichen  
 Welt; erste innere Einkehr halten gläubige Seelen bei  
 sich selbst. Die Erinnerung an den Tod des Welter-  
 löters, an seine tiefe Erniedrigung, alles das, was er  
 litt, um die Menschheit zu erretten, durchbringt das  
 Gemüt. Aber durch das Kreuz geht der Weg zur  
 Sonne, von der Erde zum Himmel, durch Nacht zum  
 Licht!

Und wenn mit unserm Leben  
 Vorüber alles Leid,  
 Wird er fürs Kreuz uns geben  
 Die Krone der Herrlichkeit.  
 Wie im Glaubensleben, so ist es auch in der Na-  
 tur rings um uns. Der Heiland steht wieder auf, des  
 Sarges Deckel springt; so zersprengt auch die ewig  
 schaffende Kraft der Natur nach dem Todeschlaf des  
 Winters die beengenden Hüllen und Ketten, und Knospen,  
 Blüten und Blüten drängen zum Licht. Wie der Hei-  
 land auferstanden, so aufersteht die Natur, so werden  
 auch in der Menschenbrust nach den grauen, trüben und  
 traurigen Tagen des Winters wieder Freude, Hoffnung  
 und Lebensmut lebendig. Kummer und Sorge brüden uns  
 hernieder, aber die Hoffnung auf eine bessere Zeit er-  
 füllt unser Herz und füllt unsern Mut wieder, und  
 schon in der Stille des Karfreitags ahnen wir den  
 Jubel des Auferstehungstages.

bezüge dieser Angelegenheit und daher die Notwendigkeit  
 ihrer Erhöhung dürften allgemein bekannt sein. Ein-  
 zelne Gemeinden (im Jahre 1898 auch Badnang) haben  
 sich infolge dieser Einflüsse aus freien Stücken zu einer  
 nennenswerten Erhöhung der gesetzlich verlangten Ge-  
 haltsätze ihrer unabhängigen Lehrer entschlossen. Bei  
 dem gegenwärtig günstigen Stand der württ. Staats-  
 finzenzen gab man sich deshalb unter den beteiligten  
 Kreisen der Hoffnung einer allgemeinen durchgreifenden  
 Besserstellung genannter Lehrer hin. Leider erfahren  
 aber diese optimistischen Zukunftsträume durch die Fest-  
 stellungen der Vorlage eine herbe Enttäuschung. Nach  
 bescheidenen Wünschen der unabhängigen Lehrer als  
 Gehaltssätze 700 M. (in Städten mit mehr als 10 000  
 Einwohner 800 M.), als Unterlehrer 800 (bzw. 900 M.)  
 erhalten; dazu nach Zurücklegung des 25. Lebensjahres  
 eine Zulage von 50 M. Die dadurch gerechtfertigte Auf-  
 besserung beträgt für den größten Teil der von ihr Be-  
 nachten 10—30 M., während ein Teil der Unterlehrer-  
 stellen in Städten von 6—10 000 Einw.) eine Ver-  
 minderung des bisherigen Einkommens um ca. 30 M.  
 erfährt. Welcher Art die Aufnahme dieser „Aufbesserung“  
 bei den beteiligten Lehrern sein wird, läßt sich hiernach  
 leicht ermaßen. Württemberg steht, was die Verforgung  
 der unabhängigen Lehrer anbelangt, fast allen anderen  
 deutschen Ländern nach. Doppelt drückend wird dieser  
 Mangel empfunden, als auch der Zeitpunkt der hien-  
 der Turnat.

**Wie ich habe ich gesehen,**  
 Das Kreuz, es war ein Fluch,  
 Beschiedet sei gewesen,  
 Wer Kreuzesstrafe trug.  
 Uns aber wirds ein Segen,  
 Drum tragen wir es gern  
 Auf dunkeln Kreuzeswegen,  
 Da finden wir den Herrn.  
 Ihn, der am Kreuz die Krone  
 Von Dornen schwer gedrückt,  
 Den jetzt auf seinem Throne,  
 Die Ehrenkrone schmückt.  
 Er hilft das Kreuz uns tragen,  
 Er, der ein selbst es trug,  
 Wir dürfen nicht bezagen,  
 Zum Segen wird der Fluch.

**Tagesübersicht.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 + **Badnang.** Durch das in näher Sicht stehende  
 neue Volksschulgesetz sollen auch die Gehalts-  
 verhältnisse der unabhängigen Volksschullehrer eine Neu-  
 regelung erfahren. Die bisherigen dürftigen Gehalts-



bigen Anstellung durchschnittlich erst mit 29-30 Jahren erreicht wird, welche hohe Ziffer durch die mit dem neuen Gesetz geplante Zulassung der Lehretinnen zu h

Stuttgart, 29. März. Heute ist der 113. Seiten umfassende Bericht aus der Kammer der Statistiker über den Entwurf des Wasserrechts-Gesetzes erschienen, welcher zum Schlussartikelfolgende Bemerkungen macht: Die Bestimmungen über die

Stuttgart, 28. März. Wie sehr die Lebensversicherungs- und Sparanstalt und die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart bei den Angehörigen der

Stuttgart, 28. März. Die Mitglieder der militärischen Fachpresse veranfaßten gestern ein Bankett, an dem auch der Kriegsminister de Freycinet teilnahm.

Paris, 29. März. Die Mitglieder der militärischen Fachpresse veranfaßten gestern ein Bankett, an dem auch der Kriegsminister de Freycinet teilnahm.

Konstantinopel, 29. März. Aus den Vilajets von Sinas, Wilke, Diarbeck und Marasch laufen Meldungen über dort herrschendes Elend und durch Hungersnot hervorgerufene Teuerung ein.

Washington, 29. März. Präsident Mac Kinley hatte gestern mit den Ministern eine Konferenz. Es wurde beschloffen, 85 000 Mann Freiwillige aufzurufen, zunächst aber reguläre Truppen von Cuba nach Manila zu schicken und erst nach der heißen Jahreszeit diese durch neue Freiwillige zu ersetzen.

New-York, 29. März. In hiesigen militärischen Kreisen fragt man sich mit Besorgnis, ob die Siegesnachrichten des Generals Ditts mit der Wahrheit übereinstimmen. Man bestreitet nämlich, daß die Nachrichten nur teilweise richtig sind. Die Zahl der Toten und Verwundeten auf amerikanischer Seite soll größer sein, als angegeben worden ist.

Berlin, 29. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, dem Vernehmen nach werden als Vertreter des deutschen Reichs bei der Konferenz im Haag

Berlin, 28. März. Mit der Übernahme der Verwaltung von Neu-Guinea auf das Reich wird der Gouverneur seinen Wohnsitz nach Kaiser-Wilhelmsland nach dem Bismarck-Wärdel verlegen.

Haag, 29. März. Während der Brüsseler Konferenz wird hier ein großes Unruhe-Meeting, an welchem auch französische Anarchisten teilnehmen werden, veranstaltet.

Plymouth, 28. März. Die „Bulgaria“ ist heute morgen hier eingetroffen. Der Major und andere Notabilitäten begaben sich an Bord und überreichten Kapitän Schmidt eine Begrüßungsbroschüre.

Paris, 29. März. Die Mitglieder der militärischen Fachpresse veranfaßten gestern ein Bankett, an dem auch der Kriegsminister de Freycinet teilnahm.

Konstantinopel, 29. März. Aus den Vilajets von Sinas, Wilke, Diarbeck und Marasch laufen Meldungen über dort herrschendes Elend und durch Hungersnot hervorgerufene Teuerung ein.

Washington, 29. März. Präsident Mac Kinley hatte gestern mit den Ministern eine Konferenz. Es wurde beschloffen, 85 000 Mann Freiwillige aufzurufen, zunächst aber reguläre Truppen von Cuba nach Manila zu schicken und erst nach der heißen Jahreszeit diese durch neue Freiwillige zu ersetzen.

New-York, 29. März. In hiesigen militärischen Kreisen fragt man sich mit Besorgnis, ob die Siegesnachrichten des Generals Ditts mit der Wahrheit übereinstimmen. Man bestreitet nämlich, daß die Nachrichten nur teilweise richtig sind. Die Zahl der Toten und Verwundeten auf amerikanischer Seite soll größer sein, als angegeben worden ist.

Berlin, 29. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, dem Vernehmen nach werden als Vertreter des deutschen Reichs bei der Konferenz im Haag

geweisten Maschinen, nachdem sie die Hebel auf die höchste Fahrgeschwindigkeit gestellt hatten, durch einen f

Berlin, 28. März. Mit der Übernahme der Verwaltung von Neu-Guinea auf das Reich wird der Gouverneur seinen Wohnsitz nach Kaiser-Wilhelmsland nach dem Bismarck-Wärdel verlegen.

Haag, 29. März. Während der Brüsseler Konferenz wird hier ein großes Unruhe-Meeting, an welchem auch französische Anarchisten teilnehmen werden, veranstaltet.

Plymouth, 28. März. Die „Bulgaria“ ist heute morgen hier eingetroffen. Der Major und andere Notabilitäten begaben sich an Bord und überreichten Kapitän Schmidt eine Begrüßungsbroschüre.

Paris, 29. März. Die Mitglieder der militärischen Fachpresse veranfaßten gestern ein Bankett, an dem auch der Kriegsminister de Freycinet teilnahm.

Konstantinopel, 29. März. Aus den Vilajets von Sinas, Wilke, Diarbeck und Marasch laufen Meldungen über dort herrschendes Elend und durch Hungersnot hervorgerufene Teuerung ein.

Washington, 29. März. Präsident Mac Kinley hatte gestern mit den Ministern eine Konferenz. Es wurde beschloffen, 85 000 Mann Freiwillige aufzurufen, zunächst aber reguläre Truppen von Cuba nach Manila zu schicken und erst nach der heißen Jahreszeit diese durch neue Freiwillige zu ersetzen.

New-York, 29. März. In hiesigen militärischen Kreisen fragt man sich mit Besorgnis, ob die Siegesnachrichten des Generals Ditts mit der Wahrheit übereinstimmen. Man bestreitet nämlich, daß die Nachrichten nur teilweise richtig sind. Die Zahl der Toten und Verwundeten auf amerikanischer Seite soll größer sein, als angegeben worden ist.

Berlin, 29. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, dem Vernehmen nach werden als Vertreter des deutschen Reichs bei der Konferenz im Haag

# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 50. Donnerstag, den 30. März 1899. Zweites Blatt.

**Oberweißach**  
**Einladung.**  
Zu unserer am Ostermontag den 3. April stattfindenden **Hochzeitsfeier** erlauben wir uns, Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Ochsen hier freundlich einzuladen.  
Der Bräutigam: Carl Frick v. Oberdillen.  
Die Braut: Christine Feutter v. Kammerhof.

**Bippoldsweiler.**  
**Einladung.**  
Zu unserer am Ostermontag, den 3. April stattfindenden **Hochzeitsfeier** erlauben wir uns, Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Lamm hier herzlich einzuladen.  
Der Bräutigam: Gottlieb Haisch.  
Die Braut: Friederike Meiser.

**Gesangbücher**  
in großer Auswahl  
und jeder Preislage  
empfehlen billigst  
**Chr. Kiehl's Wwe.**  
Buchbinderei.

**Knorr's**  
**Suppeneinlagen**  
frisch eingetroffen bei  
**Julius Seeger, Conditor.**

**Hoher Verdienst!**  
Der Generalvertrieb einer mehrfach patentierten Erfindung ist für je einen Oberamtsbezirk unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Für jedermann geeignet! Offerten unter A 2075 befördert **Haasenstein & Vogler A.-G. Stuttgart.**

**Gerber**  
finden nach auswärtiger bauernde Stellung. Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Zur bevorstehenden Konfirmation empfehle ich meine reingehaltenen **Landweine, Verfniffweine** verschiedener Jahrgänge, zu äußerst billigen Preisen, ebenso **Otto Feucht am obern Markt.**

Zum Beginn der Saison erlaube mir mein gutfortiertes Lager in **Berren- & Knabenhüten** sowie **Hochzeitshüten** empfehlend in Erinnerung zu bringen. **Konfirmationshüte** in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen. **Knabenstrophhüte** in prachtvoller Färbung und Farben, sowie garnierte Mädchenhüte in geschmackvoller Ausführung. **Reparaturen von Filzhüten** sauber und billig. **C. Napiewocky, Hutmacher.**

**Backnang.**  
**Geschäfts-Eröffnung.**  
**Drogerie zum roten Kreuze.**  
Den Bewohnern von Backnang und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich von heute ab **Drogen, Verbandstoffe, Thee's** sowie sämtliche dem freien Verkehr übergebenen Apothekerwaren von der Firma Apotheker Baum's & Cie. in Trier in meinem Geschäft führen werde. **Gottlieb Brod.**

**Den Herren „Bäckermeistern“**  
von hier und Umgegend beehren wir uns ergebenst mitzuteilen, daß wir unsere Hauptniederlage unserer auf allen beschickten Ausstellungen mit ersten Preisen prämierten **Getreide-Preßhese** für den Genossenschaftsbezug Backnang **Herrn Gottlieb Morcher, Bäckerei u. Mehhandlung** übertragen haben und ist **Marke Hirsch** täglich frisch zu haben. Um geneigten Abnahme bittend **Gesellschaft für Brauerei, Spiritus & Preßhese-Fabrikation** vormalig **G. Sinner, Grünwinkel (Baden).**

**Umschläge zu Geldrollen**  
vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

**Apoth. Holz's NIKUR**  
geteilt, getücht (Nikotin-Schwamm) verbütert durch chemische Bindung die schädlichen Wirkungen des Nikotins beim Rauchen. — Amtl. Attest. — Man beachte die Probe! Preis 20 Pf. **Niederlage: In der Apotheke Backnang's.**

Überzeugen Sie sich, daß meine **Fahrräder** die besten und dabei die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer gesucht.** Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

**Befunden wurde**  
daß die beste u. mildeste medic. Seife: **Bergmann's Carboltheerschwefel-Seife** v. Bergmann u. Cie., Radbeul-Dresden ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie Mitesser, Flechten, Milchen, Räte des Gesicht's etc. unbedingt beseitigt und eine ganze weiße Haut erzeugt. A St. 50 Pf. bei **Apoth. Roser, obere Apotheke.**

**Brillen und Zwicker**  
empfehlen in großer Auswahl **G. Volz, Goldarbeiter.**  
**Alles Zerbrochene**  
kittet unter Garantie. Der Obige. **EVACHE Sprudel** ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei **G. Ergeinger, Backnang.**

**Mk. 14.- nur**  
kostet ein **Kinderwagen** englischer Façon mit doppelseitiger Ausschlag, Polsterband, abnehmbar. Verdeck auf Federrollen und Velorad. Preisliste mit vielen Abbildungen franco. **G. Schaller & Co. KONSTANZ 17! Marktstraße 3.**  
Verkaufe 2 gute Karle

**Zugpferde**  
für welche jede Garantie geleistet werden kann. **Bernhard Solmer** Sigmüßer.

**Schwein,**  
schöner Schlag, unter 3 die Maß verkauft oder kann ein fettes Schwein dagegen eingetauscht werden. **Adam Sailer.**





SÜD-BRASILIEN SANTA CATHARINA

Die Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H. vom Deutschen Reiche concessionirt, besitzt im Staate Santa Catharina in Südbrasilien im Anschluß an schon bestehende blühende deutsche Colonien die fruchtbarsten Ländereien...

Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H. Hamburg, Neue Gröningerstr. 10 u. Hansa-Haus.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Backnang: L. Höchel, Frl. M. Lesslauer, G. Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler, Julius Stolpp, H. Niederlage in Unterweissach: W. Beckert.

Anfer-Pain-Expeller. Wir erlauben uns hierdurch dies altbewährte Hausmittel mit dem Bemerkten in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß es nachweislich seit 30 Jahren mit bestem Erfolg als schmerzstillende und ableitende Einreibung in Gebrauch ist...

Abonnements-Einladung auf die „Deutsche Reichspost.“ Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von M. 2.30 vierteljährlich. Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein...

Gefuche um Zahlungsbefehl vorrätig in der Buchdruckerei Fr. Stroch.

Vera Lanfen. Roman von Elisabeth Kronau.

Es hatte nicht lange gedauert, so hatte der blonde kräftige Mann dem erdöndlichen Mädchen den ersten Kuß auf ihre Lippen gedrückt. Wanda hatte seltsam überglücklich u. verwirrt dazustehen müssen, daß sie sein Weib werden und ihm angehören wolle für ewige Zeiten.

Weg nach B. wählen mußte, um dienstliche Inspektion zu halten.

Gräfin Olga ritt mit Major von Tesen, den sie an ihre Seite befohlen, voraus; ihr folgten Wanda und Baron Sterned, die so erfüllt waren von ihrem neuen Glück, daß sie vergaßen, sich nach den andern umzublicken.

brecht v. Wellbachs tiefe, in diesem Augenblick bewegte Stimme in ihr Ohr.

„Ich kann es natürlich sehr wohl begreifen, mein gnädiges Fräulein, daß Sie sehr viel Angenehmes zu tun haben nach einem so ereignisreichen Nachmittage wie der heutige.“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 51. Telefon Nr. 30. Samstag, den 1. April 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabezeit Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Murrvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Reinkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Auftragsanzeigen 10 Pf.

Ankündige Bekannfmachungen. Frühjahrskontrollversammlungen 1899 im Landwehrbezirk Hall. In Murrhardt im Klosterhof am Samstag den 8. April, vormittags 10 Uhr für Murrhardt, Althütte, Forstbach. In Sulzbach in der Nähe des Bahnhofs am Samstag den 8. April, nachmittags 2 Uhr für Sulzbach, Jürg. Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg.

Reisig- und Stockholz-Verkauf. Am Donnerstag den 6. April, nachmittags 2 Uhr, im Hirsche in Unterbrüden Schlags und Durchforstungsreisig aus Heiningenheim und Kiefernfeld sowie Scheibholzreisig vom Distrikt Eichelberg: 43 Loh, weiß auf Hausen, geschätzt zu 2600 Kubelholzwerten. Ferner aus der ganzen Gut Schöllhütte: 22 Loh Stockholz, geschätzt zu 26 Hm.

Stammholz-Verkauf. Am Freitag den 7. April d. J., vormittags 9 1/2 Uhr im Einhorn in Oppenweiler aus dem Schloßwald am Katharinenhof gegen Verpachtung: 1 Etage I. Cl. mit 1,95 Fm. (glatt), 5 Etagen IV. Cl. mit 1,68 Fm., 1 Etage mit 0,25 Fm.

Stammholz-Verkauf. Am Freitag den 7. April d. J., vormittags 9 1/2 Uhr im Einhorn in Oppenweiler aus dem Schloßwald am Katharinenhof gegen Verpachtung: 1 Etage I. Cl. mit 1,95 Fm. (glatt), 5 Etagen IV. Cl. mit 1,68 Fm., 1 Etage mit 0,25 Fm.

Liegenschafts-Verkauf. Aus der Verlassenschafts-Erbschaft des verstorb. Louis Hägele, gewes. Kaufmanns und Gemeindepflegers hier, kommt am Dienstag den 4. April d. J., nachmittags 2 Uhr, die vorhandene Liegenschaft auf hiesigem Rathaus zum Verkauf und zwar:

Bekannfmachung. Auf die in Nr. 41 des Murrthalboten enthaltene Aufforderung an die Grundeigentümer zur Besteuerung ihrer Grund pro 1. April 1899/1900 werden die Gemeindeglieder unter Hinweis auf den Aushang am Rathaus noch besonders aufmerksam gemacht.

Fahrnis-Verkauf. Aus dem Nachlaß des Friedrich Weller, Bauers und Gemeinderats in Hausen, kommt die vorhandene Fahrnis in der Weller'schen Wohnung im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf und zwar: je von vormittags 9 Uhr an Montag den 10. April d. J.:

Dienstag den 11. April: Schreinwerk, worunter 1 Sofa, 2 Kommode mit Glas-aufsatz, 2 Kleiderkästen, 1 Weiszeigekasten, 1 Kuchentafel, Tisch, Kanapee's, Bett-laden etc., allgemeiner Hausat, worunter Spiegel, Porträts, Galerien, viele neue Jalousien, 1 Schnellwagen, Feld- und Handgeschirr, 2 Fußmehnen, ferner: Faß- und Handgeschirr, worunter 7 Fässer im Gehalte von 100-1710 Liter, ca. 8 Eimer Mehl, 30 Str. Kartoffeln und 30 Str. Futterrüben.

Wittwoch den 12. April: Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter 1 Zweipänner-Schafte, 1 Bernerwädele, 1 Gerrenschlitten, 3 Fuhrschlitten, 3 Leiterwagen, 1 Bugmühle, 1 Ackermaße u. 1 Rädermühle. Nachmittags 2 Uhr: Vieh, als 2 Pferde, 8- und 11jährig, 1 Simmenthaler Ose, 1 Stier, 1 Rind, 4 Kühe, 1 Kalb, 2 Kinde, 16 Fühner und 1 Schaf, 1 Hund (Collie), 2 Vögel Bienen.

Locher Viehmarkt Montag den 10. April. Lad- & Refouerscheine Die nächsten Nummern des Blattes erscheinen am Dienstag und Mittwoch.